

Sünden der Zukunft

Kolumne Am Sonntag bringen sich die Gegner des Nordoststrings mit einem Aktionstag in Stellung.

Fédéric Albert Fallou (1794 – 1877), Rechtsanwalt und Bodenkundler, sagte: *„Es gibt in der Welt keinen wichtigeren, keinen der Betrachtung würdigeren Gegenstand als den Boden! Es ist ja der Boden, der die Erde zu einem freundlichen Wohnsitz der Menschen macht. Er alleine ist es, der das zahllose Heer der Wesen erzeugt und ernährt, auf denen die belebte Schöpfung und unsere Existenz letztlich beruhen.“*

Der Flächenverbrauch in Deutschland liegt bei 69 Hektar pro Tag, das entspricht etwa 100 Fußballfeldern. Und nun wird zwischen Waiblingen und Kornwestheim der Nordoststring geplant.

Man sucht schon seit langem nach einer Entlastung für die verkehrsgeplagten Bürger von Remseck. Durchaus verständlich. Aber kann das der Nordoststring leisten, und zu welchem Preis? Kurz gesagt: Nach heutiger Planung ist der Nordoststring keine Umgehungsstraße für Stuttgart oder Remseck, sondern das Herzstück einer neuen Autobahn vom Rheintal bis nach Bayern, die Verkehr anziehen wird. Grafisch überzeugend dargestellt ist dies auf dem Flyer, der auf den Aktionstag gegen den Nordoststring hinweist. Die Aktion findet am Sonntag, 30. September, statt. Von 12 bis 17 Uhr wird es am Rathaus Oeffingen Vorträge über den Nordoststring geben. Pläne der Trasse zeigen



Eine Grafik zeigt, wie die Tangente verlaufen könnte.

Foto:z

den Verlauf. Im Gelände wird die Trasse visualisiert werden, sodass man sich vor Ort eine Vorstellung vom Verlauf machen kann. Angesichts begrenzter Landwirtschaftsflächen ist der Flächenverbrauch unverantwortlich. Wir sollten sorgsamer mit dieser wertvollen Ressource umgehen. Bäuerliche Existenzen würden durch dieses Bauwerk gefährdet, ein Naherholungsgebiet ginge verloren, letzte Freiflächen würden zerschnitten, auf denen heute noch wenige Rebhuhnpaare leben. Sünden der Vergangenheit sollte man nicht durch Sünden für die Zukunft ausgleichen wollen.

„Respekt vor der Umwelt erfordert eine große Zahl von Verhaltensänderungen.“ (Nicolas Hulot, *1955, französischer Reporter und Umweltaktivist).

Weitere Informationen gibt es unter www.nabu-kornwestheim.de. Bernd Mathe